

zum Beispiel auch um Rundfunk- und Fernseh-Direkt-Satelliten, die es dem Rundfunk ermöglichen würden, mehr Programme als heute, differenziertere Programme zu senden und auch einen weiteren Ausbau der Sendezeiten für die Regionalprogramme vorzunehmen. Zugleich müssen wir mit dem ökonomischen und finanziellen Unsinn aufhören, daß der Rundfunk mit seinen Mitarbeitern auf ein und demselben Gelände von den Mitarbeitern der Studiotchnik getrennt arbeiten muß. Das heißt seit Jahren Verdoppelung der Verwaltungskosten. Allein durch die Einsparung der Doppelarbeit, die hier über Jahrzehnte hinweg entgegen unseren Vorschlägen betrieben werden mußte, könnten wir die Effektivität unserer Arbeit beträchtlich erhöhen.

Wenn wir nicht technisch hoffnungslos zurückfallen wollen, müssen Entscheidungen getroffen werden, für die Analysen und Vorschläge seit Jahren vorliegen.

Wir - und ich komme hier noch einmal zurück auf die Meinung unseres Parteiaktivs - begreifen die jetzige Situation bei allen Risiken als eine große Chance, die Politik der Partei mit dem Fühlen und Wollen des Volkes glaubhaft in Übereinstimmung zu bringen.

Helene Berg

Mitglied des Zentralkomitees

Liebe Genossinnen und Genossen!

In meiner jahrzehntelangen Parteiarbeit habe ich schwierige, komplizierte Situationen, Niederlagen und historische Erfolge der Partei erlebt. Aber eine solche Krise wie die jetzige konnte ich mir - auf unsere Partei bezogen - nicht vorstellen. Viel Kritisches und Konstruktives wurde in der Diskussion schon gesagt. Ich teile die Meinung von Genossen Mebel, daß wir in dieser komplizierten Lage nicht sozusagen nach hinten diskutieren. Jedoch ist eine gründliche Analyse unserer Arbeit in den letzten Jahren unumgänglich, um daraus die Schlüsse zu ziehen für die Erneuerung der Partei.

Ich möchte in meinem kurzen Beitrag nur zwei Punkte berühren:

Unzweifelhaft ist doch, daß das Entstehen der Arbeiter-und-Bauern-Macht auf deutschem Boden ohne die SED nicht denkbar wäre. Konsequenterweise wurde die antifaschistisch-demokratische Ordnung errichtet, die Einheit der Arbeiterklasse auf marxistischer Grundlage errungen, ein festes Bündnis mit anderen Klassen und Schichten und ihren Parteien geschlossen. Die DDR konnte geschaffen und als sozialistischer Staat be-